



Adventgemeinde Velbert-Neviges

Elberfelder Str. 157, 42553 Velbert
neviges.adventist.eu

Gemeindegkonto

Freikirche der STA
IBAN DE58 3345 0000 0026 345611
BIC WELADED1VEL

Zehntenkonto

Freikirche der STA in NRW
IBAN DE81 3506 0190 0007 0809 05
BIC DENODED1DKD

Pastoren

Marcus Jelinek
Tel.: 02132 1317683
Marcus.Jelinek@adventisten.de
Marc Trautvetter
Tel. 0203-39207229
marc.trautvetter@adventisten.de

Gemeindegleiter

Thorsten Hentschke und Jonas Alberts
Tel.: 0212 317844 und 0157 86105106
Thorsten.Hentschke@kiekert.com

Layout und Inhalt Sabine Knoll



Aktuell



Kastanienbaum (copyright Monika Hildebrandt churchphoto.de)

Gemeindegbrief

Adventgemeinde Velbert-Neviges

2. Quartal 2019

„Es ist keiner wie du, und ist kein Gott außer dir.“

2. Samuel 7,22

Dieser Vers stammt aus einem Gebet von König David. Staunend und ehrfürchtig dankte er Gott für seine Segnungen in der Vergangenheit.

In unzähligen lebensbedrohlichen Situationen hatte er bereits Gottes Beistand erlebt: als Hirtenjunge bei der Verteidigung seiner Schafsherde, beim Kampf gegen Goliath, als König Saul ihm nach dem Leben trachtete und er flüchten musste bis hin zur Vertreibung der Philister und der Einnahme Jerusalems.

Nun war er König von Israel und David ließ die Bundeslade in einer prächtigen Prozession nach Jerusalem holen. Dort stand sie lediglich provisorisch geschützt vor Wind und Wetter durch ein paar Zeltplanen, während David in einem Palast wohnte. Mit dem Propheten Nathan besprach David deshalb seine Idee, einen Tempel für die Bundeslade bauen zu lassen. Doch in der Nacht erhielt Nathan von Gott eine weitreichende Botschaft für David: Nicht David sollte für Gott ein Haus bauen, sondern Gott würde ein ewiges Haus für David bauen. In den Versen 13 bis 16 lesen wir „...der soll meinem Namen ein Haus bauen, und ich will den Thron seines Königreiches auf ewig befestigen. Ich will sein Vater sein, und er soll mein Sohn sein... Aber meine Gnade soll nicht von ihm weichen - wie bei Saul - sondern dein Haus und dein Königreich sollen ewig vor dir beständig sein, dein Thron soll auf ewig bestehen!“ Wir wissen heute, dass das ein prophetischer Hinweis auf den kommenden Messias war.

Voller Dankbarkeit über Gottes Bewahrung in der Vergangenheit und überwältigt von Gottes Zusagen für die Zukunft erkannte König David: „Gott, Du bist erhaben, unvergleichlich und einzigartig!“

Wie König David sind wir als Gotteskinder ‚Menschen nach dem Herzen Gottes‘ (vgl. 1. Sam. 13, 14; Apg. 13, 22). Auch wir erleben Siege und Niederlagen, fallen in Sünde und erleben Vergebung und Annahme.

In wie vielen Situationen hast Du bisher Gottes Hilfe erlebt? Worüber kannst Du heute staunen und wofür Gott dankbar sein?

Herzliche Grüße Carsten Hagemann

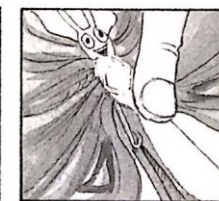
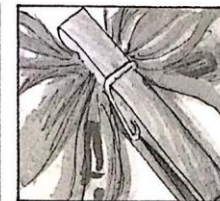


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Ein Schmetterling zum Muttertag

Bemale eine Serviette mit bunten Farben und lass sie trocknen. Raffe sie in der Mitte zusammen und stecke sie in eine hölzerne Wäscheklammer, so dass die Flügel seitlich herausstehen. Zeichne einen Schmetterlingskörper in der Größe der Wäscheklammer, schneide ihn aus und klebe ihn auf.



Die Schöpfung: Wen hat Gott zuerst geschaffen – Menschen oder Tiere?



Welchen Pilz kann man nicht pflücken?
Den Glückspilz



Wenn du den 7., 1., 18., 20., 5. und 14. Buchstaben des Alphabets nacheinander aufschreibst, erfährst du das Ziel der Schnecke.

Was nimmt ab und zu ab und zu?
Der Mond

Welche Rosen welken nicht?
Die Matrosen



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: aba@hallo-benjamin.de



Pfingsten

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in anderen Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtigen Männern aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andere: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein. Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

APOSTELGESCHICHTE 2,1-8, 12-17

ANDERS GESAGT:

PFINGSTLICHE MOMENTE

Der Blick eines Gegenübers tröstet mich.

Eine Musik rührt mich an.

Eine Geste stärkt mir den Rücken.

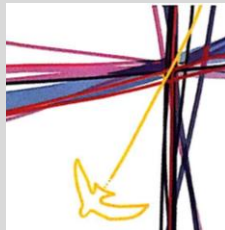
Zwischen den Zeilen eines Gedichts fühle ich mich verstanden.

Ein Blick in den Himmel weitert mir das Herz.

Vielseitig ist der Heilige Geist.

Er spricht unendlich viele Sprachen, auch solche die wortlos sind.

TINA WILLMS



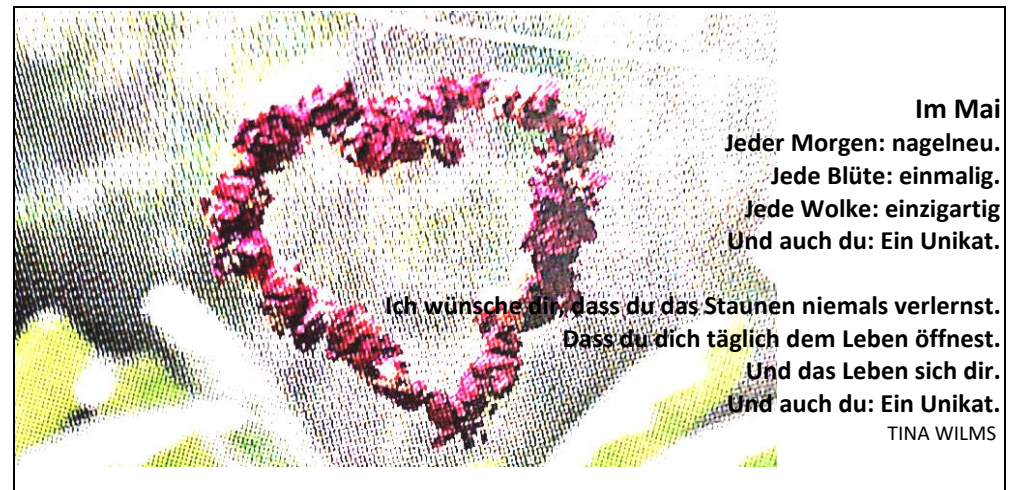
DIE EIGENEN GRENZEN ERKENNEN

David hat hochfliegende Pläne. Er will für seinen Gott ein Haus bauen, wie es noch keiner gesehen hat. Und womöglich wünscht er sich, so auch selber Geschichte zu schreiben. Doch Davids kluger Berater Nathan sieht in einem Traum, dass diese Pläne zu groß sind. Ein anderer wird das Projekt fertig machen müssen. David erkennt das an und lobt Gottes Größe.

Hochfliegende Pläne: der Treibstoff des Lebens. Ich brenne für eine Idee oder bin begeistert von einem Projekt. Wie schön wäre es, etwas groß zu machen und mir selbst einen Namen. Aber dann kommt etwas dazwischen. Steine liegen im Weg. Ich komme an die Grenzen meiner Kraft. Und ich muss eingestehen: Was ich mir vorgenommen habe, ist zu groß für mich, ich schaffe es nicht. Vielleicht gehört das zu den schwierigsten Aufgaben des Lebens: die eigenen Grenzen erkennen, Pläne loslassen – und dann das erträumte Bild von mir deckungsgleich zu machen mit einem, das mich zeigt, wie ich bin. Das macht mich zunächst traurig. Aber – viel später – auch demütig und dankbar.

Denn es ist so befreiend, nicht mehr den Plänen hinterherjagen zu müssen, an denen ich mich verheben und scheitern kann. Es ist so erlösend, mir sagen zu lassen, dass ein anderer es fertig machen wird. Er, der ist wie sonst keiner, dessen Name weiter reicht als meine Kraft und mein Leben: Er fragt nicht nach dem, was ich vorzuweisen habe. Und schreibt meinen Namen doch so groß in das Buch seines Lebens.

TINA WILLMS



Im Mai

Jeder Morgen: nagelneu.

Jede Blüte: einmalig.

Jede Wolke: einzigartig

Und auch du: Ein Unikat.

Ich wünsche dir, dass du das Staunen niemals verlierst.

Dass du dich täglich dem Leben öffnest.

Und das Leben sich dir.

Und auch du: Ein Unikat.

TINA WILLMS

Einige ausgewählte APD-News (März 2019, apd)

Lüneburg / APD - 20 Jahre Religionspädagogisches Institut der Siebenten Tags Adventisten.



Am 24. März 1999 wurde auf Initiative der Schweizer Pastorenschaft das RPI als gemeinsame Einrichtung des Nord- und Süddeutschen Verbandes sowie der Deutsch-Schweizerischen Vereinigung gegründet.

Das RPI dient vor allem den Belangen des Kindergottesdienstes und des kirchlichen Religionsunterrichts sowie der Familiendiakonie in den örtlichen Adventgemeinden. Über 1.200 Personen absolvierten inzwischen die Ausbildungsprogramme des RPI.

Es entstanden in den letzten Jahren neue Arbeitsunterlagen für die Altersgruppen: „Guck mal! – Kleine Kinder entdecken Gottes Welt“ (2-4 Jahre), „ERzählt – meine Bibelgeschichten“ (5-7 Jahre), „Schatzkiste – Biblische Schätze entdecken“ (8-11 Jahre), „4you“ als Bibelheft für die tägliche Andacht und den Teenstreff im Gottesdienst (12 bis 15 Jahre), „echtzeit – Impulse für authentisches Christsein“ mit Anregungen für das Bibelgespräch im Gottesdienst (16-19 Jahre) sowie das umfangreiche Religionsunterrichtsmaterial „relimaXx. Impulse für dein Leben“ (12-15 Jahre).

Stuttgart / APD Die vollständige Bibel kann jetzt in 692 Sprachen gelesen werden. Das teilte der Weltverband der Bibelgesellschaften (United Bible Societies, UBS) im „Global Scripture Access Report“ (Weltweiter Zugangsbericht zur Bibel) mit. Das sind 18 Sprachen mehr als im Vorjahr. Etwa 5,6 Milliarden Menschen haben damit laut UBS Zugang zu allen Texten des Alten und Neuen Testaments in ihrer Muttersprache.

Belize City/ Belize / APD Mitglieder der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten betreiben eine Suppenküche für bedürftige Schulkinder in Belize City, einer Hafenstadt von Belize, das an der Ostküste Mittelamerikas liegt und an Mexiko sowie Guatemala grenzt. Diese Suppenküche ist eine von vier im Land. Seit drei Jahren wurden dort dienstags und donnerstags schätzungsweise mehr als 15.000 Mahlzeiten für junge Schülerinnen und Schüler zubereitet. Die Suppenküche, mit durchschnittlichen Ausgaben von etwa 600 US-Dollar (524 Euro) pro Monat, wird finanziell von den örtlichen Kirchengemeinden der Adventisten und durch private Spenden getragen.

Schwäbisch Gmünd/ APD Vom 6. bis 10. Februar fand bereits zum dritten Mal der internationale Jugendleiterkongress der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten „PULSE.gmeet“ in Schwäbisch Gmünd statt. Die 330 Teilnehmenden aus ganz Europa trafen sich unter dem Motto „My Church. My Home. My Mission – Building together“ zu Fachvorträgen, Diskussion und Austausch. Bei diesem Motto (übersetzt: „Meine Gemeinde. Mein Zuhause. Meine Mission – gemeinsam bauen“) „geht es um das gemeinsame Bauen an meiner Gemeinde, die Belebung meines alltäglichen Glaubens und das Schärfen der persönlichen Berufung. Neben den Plenumsveranstaltungen liefern Seminare und Workshops frische Ideen für die Arbeit vor Ort“, teilte Pastor Ruben Grieco, Leiter der Jugendabteilung der regionalen Kirchenleitung der Siebenten-Tags-Adventisten in Süddeutschland, im Vorfeld des Kongresses mit.



MINA & Freunde



Geburtstage

April 03. Heiko Alberts
11. Uschi Ruppel
16. Jana Alberts
18. Esther Thurau jun.

Mai 06. Elke Regber
21. Christine Knoll
26. Sabine Knoll

Juni 01. Marc Andre Bernhard
06. Alwine Brandstätter
08. Rudolf Ratz
13. Amelie Hentschke
18. Heidi Brüggemann
18. Helmut Thurau



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Termine

Seniorenkreis:

03.04. um 15 Uhr
15.05. Kaffeetrinken
05.06. in der Gemeinde



Besondere Aktivitäten und Termine:

04.05. Reli-Entlassungsfeier von Amelie 15:00 Uhr in Mettmann
11.05. Spielenachmittag ab 14 Uhr
15.06. Reli-Abschlussgottesdienst von Ben Kirsche 10:00 Uhr in Krefeld
29. 06. Festgottesdienst 100 Jahr Feier Adventgemeinde Velbert Neviges in
der Vorburg Schloss Hardenberg

Abwesenheit des Predigers:

Urlaub Marcus 23.04. -02.05. und 07.06. – 12.06.

Gottesdienstplan

Datum	Begrüßung 1. Stunde	Text 1. Stunde	Predigt	Leitung 2. Stunde	1. Gebet 2. Stunde	Lektion Saal	Lektion Foyer	Technik	Kinder
06.04.	Ha. Machel	I. Ratz	Erfahrungs- Gottesdienst	E. Regber	I. Ratz	Ha. Machel	E. Regber	Jonas	Jennifer
13.04.	T. Hentschke	A. Brandstätter	M. Trautvetter	M. Bremkamp	A. Brandstätter	M. Trautvetter	M. Bremkamp	Christine	Osterferien
20.04.	T. Hentschke	E. Hentschke	S. Brass	A. Bernhard	E. Hentschke	U. Hentschke	A. Bernhard	Niklas	Osterferien
27.04.	Ha. Machel	I. Ratz	G. Lentzsch	Jo. Alberts	I. Ratz	R. Ratz	Ha. Machel	Christine	Osterferien
04.05.	U. Hentschke	E. Hentschke	J. Kirsche- Ludwig	A. Bernhard	E. Hentschke	U. Hentschke	T. Hentschke	Jonas	Astrid
11.05.	Ha. Machel	S. Knoll	S. Haase	He. Machel	S. Knoll	Ha. Machel	He. Machel	Christine	Jana
18.05.	Ha. Machel	E. Conrad	M. Jelinek	Jo. Alberts	E. Conrad	M. Jelinek	Ha. Machel	Niklas	Sabine
25.05.	M. Bremkamp	A. Brandstätter	R. Rittel	A. Bernhard	A. Brandstätter	M. Bremkamp	A. Bernhard	Christine	Hannelore
01.06.	U. Hentschke	E. Hentschke	T. Hentschke	E. Regber	E. Hentschke	T. Hentschke	E. Regber	Jonas	Sabine
09.06.	T. Hentschke	Jonas	M. Trautvetter	Abendmahl				Christine	Pfingsten
15.06.	M. Bremkamp	I. Ratz	M. Richter	He. Machel	I. Ratz	R. Ratz	M. Bremkamp	Niklas	Astrid
22.06.	U. Hentschke	A. Brandstätter	T. Milenkovic	A. Bernhard	E. Hentschke	U. Hentschke	A. Bernhard	Martin	Thorsten
29.06.			W. Jelinek	100 Jahr Feier					